




Generikapreise im europäischen Vergleich

Studie für den Verband Pro Generika e.V.

September 2006



Leitfragen der Studie

-  Wo liegt Deutschland bezüglich der Preise für Generika im europäischen Vergleich?
- Welche Auswirkungen hat das AVWG auf das Preisniveau von Generika in Deutschland?

Die Parameter für den Preisvergleich der Generika in den **Top5 Pharma-Märkten** Europas wurden genau definiert

Methodisches Vorgehen:

- Datenbasis ist die Midas® Datenbank vom Juli 2006; die Daten beziehen sich auf den Apothekenmarkt

Zur Auswahl der Substanzen wurden die folgenden Kriterien herangezogen:

- Nur Generika (gemäß IMS Midas Definition), die nach 1980 eingeführt wurden
- Verschreibungspflichtige Monosubstanzen
- Orale feste Formen, die in den Top5 Ländern 89% nach Absatz und 90% nach Umsatz umfassen
- Preise pro Tablette auf Herstellerabgabelevel (SHP) in €
- Abgleich der Top Substanzen in den Datenbanken Midas® (International) und IMS VIP® (Verschreibungsindex für Pharmazeutika); Analyse derjenigen Substanzen, die 90% der verschreibungspflichtigen Produkte in Deutschland ausmachen und in allen Vergleichsländern vermarktet werden (48 Substanzen)

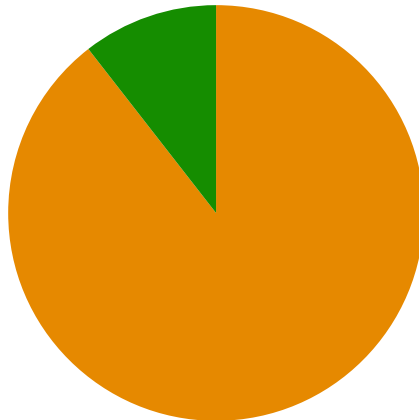
Betrachtete Märkte (Top5 EU):

- Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien

Über alle Top5 Märkte Europas hinweg dominieren bei rezeptpflichtigen Monosubstanzen die **oralen festen Formen** den generischen Markt

Absatz

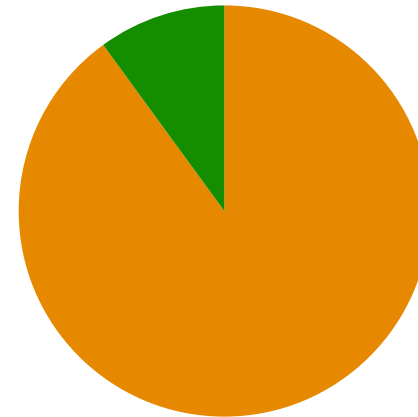
sonstige Formen
11%



orale feste
Formen
89%

Umsatz

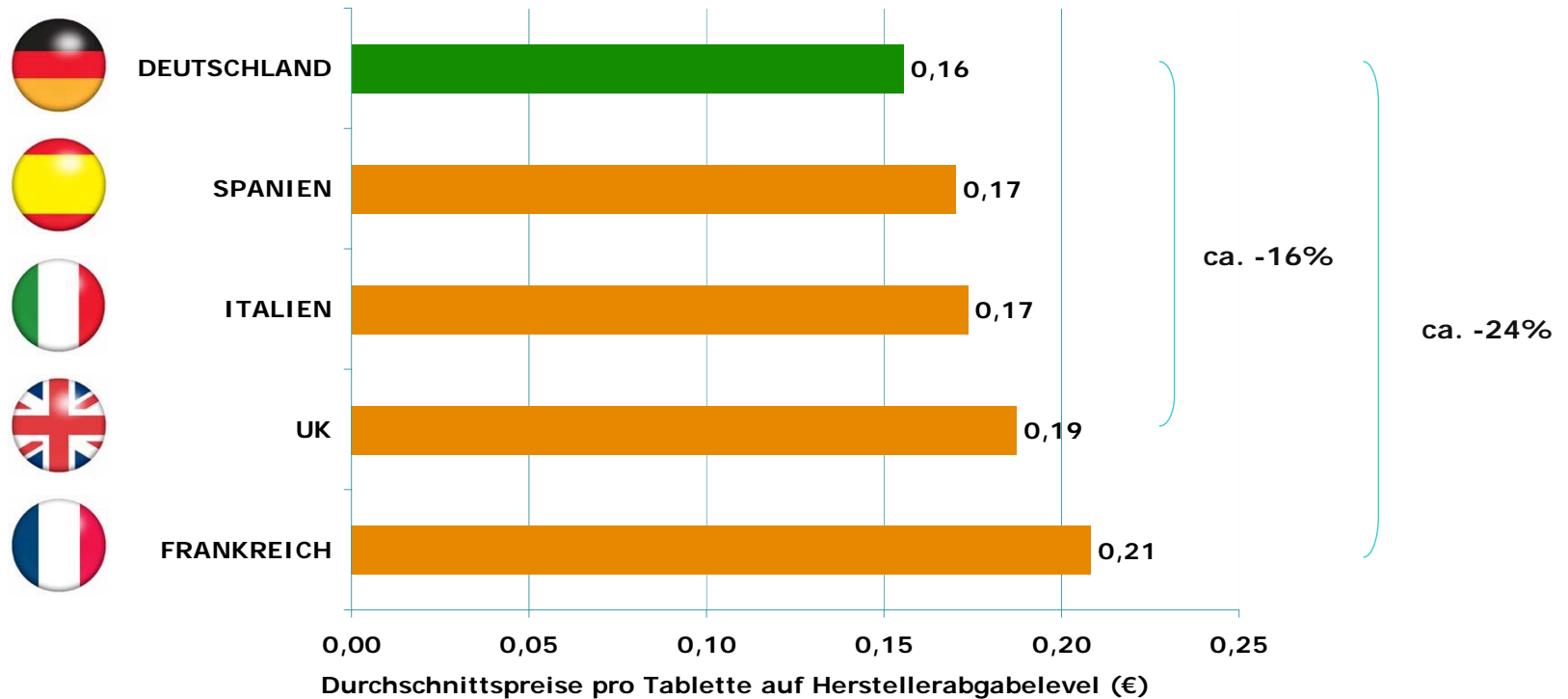
sonstige Formen
10%



orale feste
Formen
90%

Quelle: Midas® Juli 2006, 48 rezeptpflichtige generische Monosubstanzen

Nach Preisreduktionen hat **Deutschland** im Juli im Vergleich der Top5 Märkte in Europa die **niedrigsten durchschnittlichen Generikapreise**: der durchschnittliche Preis liegt bei 16 Cent/Tablette



Quelle: Midas®, dargestellt sind die Durchschnittspreise der oralen festen Formen pro Tablette auf Herstellerabgabenevel (SHP, €) für alle rezeptpflichtigen Generika. Die Durchschnittspreise wurden über alle Packungen/Wirkstärken für den Juli 2006 ermittelt, basierend auf 48 Substanzen und mengengewichtet.

Mehrwertsteuersätze für Arzneimittel variieren in der EU stark: der volle Satz auf Arzneimittel wird nur in A, DK, D, SK erhoben

Land	Mehrwertsteuersatz für Arzneimittel	Allgemeiner Mehrwertsteuersatz
Belgien	6,0%	21,0%
Dänemark	25,0%	25,0%
Deutschland	16,0%	16,0%
Estland	5,0%	18,0%
Finnland	8,0%	22,0%
Frankreich	2,1% (erstattungsfähige Arzneimittel) 5,5% (nicht erstattungsfähige Arzneimittel)	19,6%
Griechenland	9,0%	19,0%
Großbritannien	0,0% (Arzneimittel im Rahmen des NHS) 17,5% (nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel)	25,0%
Irland	0,0% (Arzneimittel zur oralen Anwendung) 21,0% (Arzneimittel zur nicht oralen Anwendung)	21,0%
Italien	10,0%	20,0%
Lettland	5,0%	18,0%
Litauen	0,0% (verschreibungspflicht. Arzneimittel) 5,0% (verschreibungspflicht. Arzneimittel)	18,0%

Land	Mehrwertsteuersatz für Arzneimittel	Allgemeiner Mehrwertsteuersatz
Luxemburg	3,0%	15,0%
Malta	0,0%	18,0%
Niederlande	6,0%	19,0%
Österreich	20,0%	20,0%
Polen	8,0%	22,0%
Portugal	5,0%	21,0%
Schweden	9,0%	25,0%
Slowakei	19,0%	19,0%
Slowenien	8,5%	20,0%
Spanien	4,0%	16,0%
Tschechien	5,0%	19,0%
Ungarn	5,0%	25,0%
Zypern	0,0%	15,0%

Quelle: ABDA 2006. Daten, Fakten 2005 www.abda.com

Leitfragen der Studie

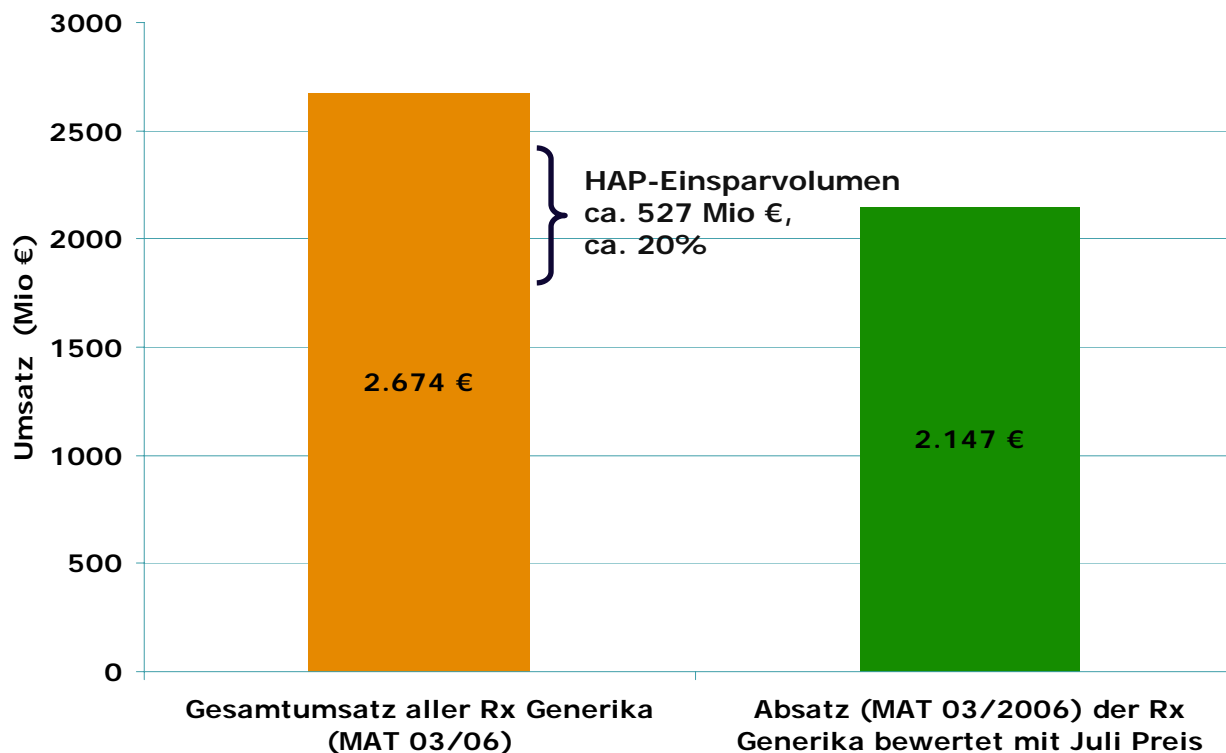
- Wo liegt Deutschland bezüglich der Preise für Generika im europäischen Vergleich?

- Welche Auswirkungen hat das AVWG auf das Preisniveau von Generika in Deutschland?

Beschreibung der Methodik und Auswahlkriterien zur Analyse des generischen Preisniveaus/-wettbewerbs nach dem AVWG

- Als Datengrundlage wurden je nach Auswertung die Zeitpunkte März, Juli 2006 bzw. die 12-Monatswerte (MAT) März, Juli 2006 herangezogen
- Zur Analyse der Preise wurden die Datenbanken IMS® IDS und IMS® DDB zugrunde gelegt
- Die Auswertung bezieht sich nur auf die Preise im Apothekenmarkt
- Auswahl der zu untersuchenden Substanzen:
 - Verschreibungspflichtige generische Monosubstanzen
 - Orale feste Formen
 - Nur Generika, d.h. Wirkstoffe, deren Patentschutz abgelaufen ist
- Mengengewichteter Preisvergleich wurde berechnet $\text{Preis} = \text{Umsatz} / \text{Standard Unit}$
- Bei der Berechnung der Einsparpotentiale wurde der Herstellerabgabepreis je Packung, sowie die Absätze/Umsätze der GKV verwendet

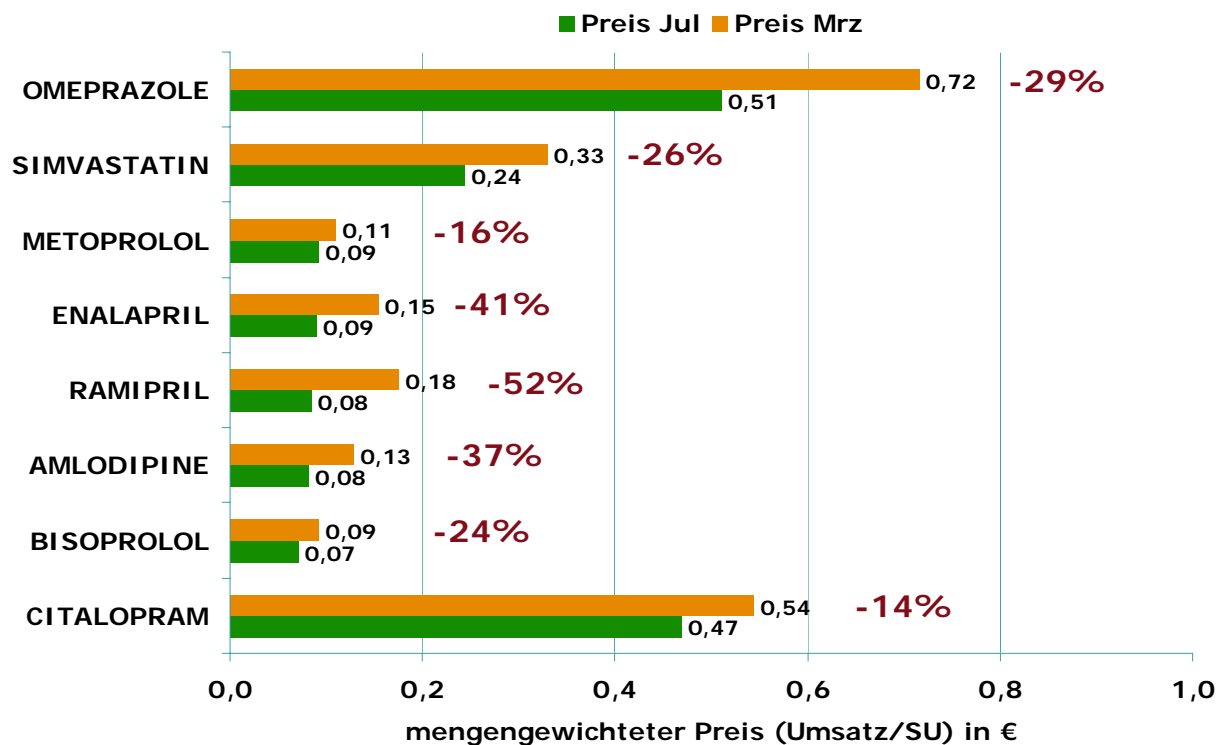
Der durch das AVWG zusätzlich verstärkte Preiswettbewerb bei Generika* führt zu einem möglichen Einsparvolumen von 20 Prozent (= 527 Mio €)



*Durch Festbetragsabsenkungen und Zuzahlungsbefreiungsgrenzen. Ergänzende Einsparungen aus dem 10prozentigen Herstellerrabatt auf patenfreie Arzneimittel sind in dieser Graphik noch nicht enthalten.

Quelle: IMS® IDS (IMS Pharmascope®), rezeptpflichtige (Rx) Generika, orale feste Formen, GKV Umsätze/Absätze, Preise auf Herstellerabgabenebene (HAP, €). Das Einsparvolumen errechnet sich aus der Differenz des Umsatzes (12-Monatswert MAT 03/06) der entsprechenden Generika und ihrem Absatz (12-Monatswert MAT 03/06) bewertet mit dem durchschnittlichen Juli Preis auf Packungsebene hochgerechnet auf zwölf Monate

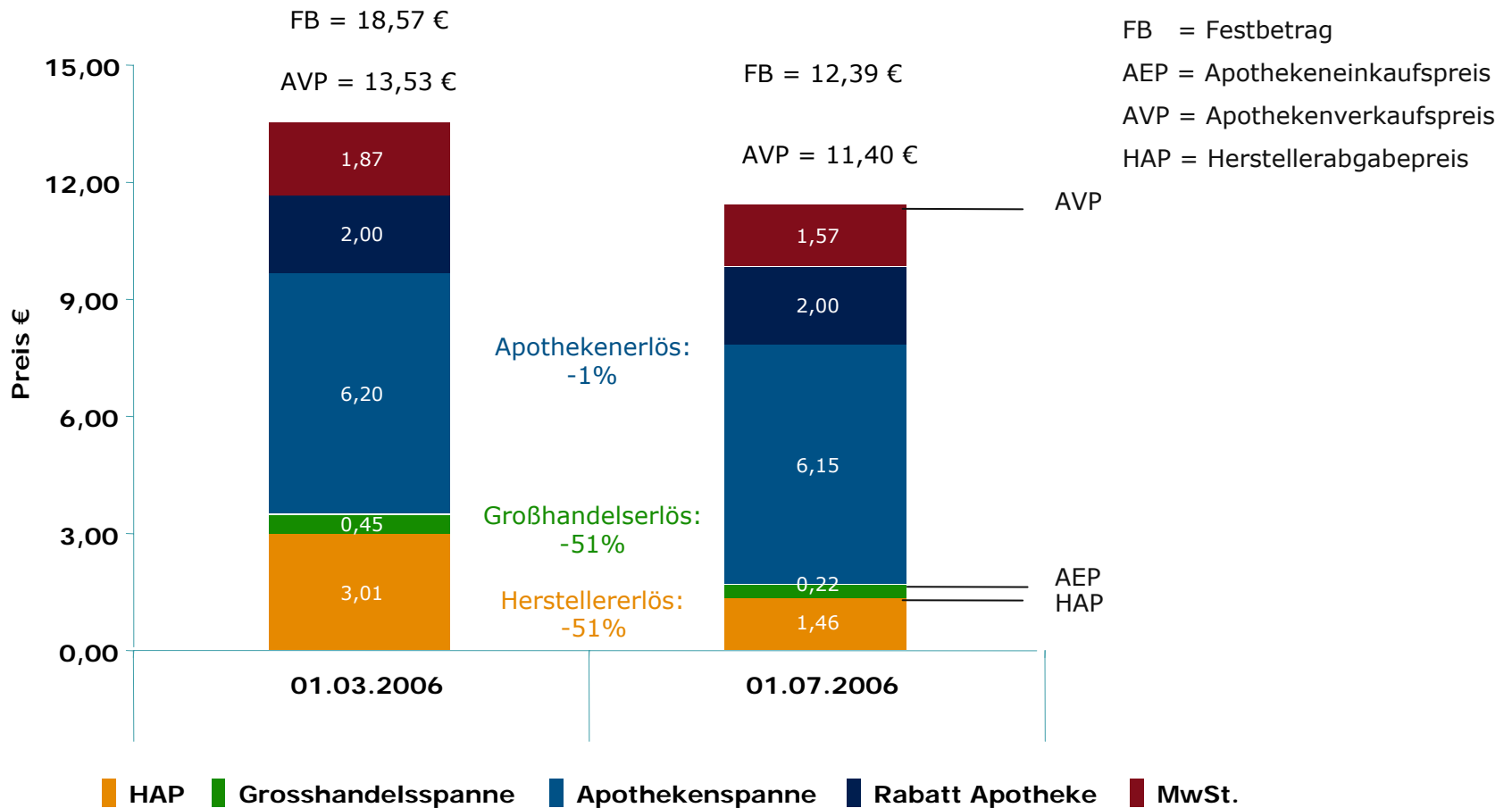
Die Analyse der Juli 2006 Daten zeigt, dass vor allem die umsatzstarken Wirkstoffe im Preis reduziert wurden, was das Gesundheitssystem besonders entlastet



Quelle: IMS® DDB (IMS DPM®), dargestellt ist ein Vergleich der Durchschnittspreise (März 2006 vs. Juli 2006) aller oralen, festen Formen der Top8 Substanzen in D pro Tablette auf Herstellerabgabelevel (HAP, €) für alle rezeptpflichtigen Generika. Die Durchschnittspreise wurden über alle Packungen/Wirkstärken für die beiden MAT Zeiträume ermittelt.

Preisbeispiel Ramipril

Ramipril (N1) 5 mg Tabletten



Quelle: ABDATA

Zusammenfassung

- Im Vergleich von 48 Monosubstanzen zwischen den Top5 Märkten in Europa hat **Deutschland die niedrigsten durchschnittlichen Herstellerabgabepreise für Generika**: der durchschnittliche Preis liegt im Juli 2006 bei 16 Cent/Tablette und damit fast 24 Prozent unter Frankreich und etwa 16 Prozent unter Großbritannien
- **Was Krankenkassen oder der Staat in den einzelnen Top5 Ländern für Generika bezahlen, ist sehr unterschiedlich**: z.B. wird der volle Mehrwertsteuersatz auf Arzneimittel in der EU nur in Deutschland, Österreich, Dänemark und der Slowakei erhoben. In Deutschland hat die Änderung der Arzneimittel-Preisverordnung (8,10 € plus 3 Prozent) dazu geführt, dass gerade preiswerte Arzneimittel künstlich verteuert wurden
- Eine vergleichende Analyse der Umsätze der Monate März und Juli 2006 basierend auf den Herstellerabgabepreisen der Monate März und Juli 2006 zeigt, dass der funktionierende **Preiswettbewerb** bei Generika **durch das AVWG weiter intensiviert** wurde und zu **deutlichen Preisreduktionen** geführt hat: Es ergab sich ein mögliches **Einsparvolumen von 20 Prozent** (= 527 Mio €) nach Herstellerabgabepreis. Weitere Einsparungen durch den 10prozentigen Herstellerrabatt auf patentfreie Arzneimittel sind hier noch nicht berücksichtigt
- Bei einem Vergleich der Herstellerabgabepreise der Monate März und Juli 2006 zeigt sich, dass vor allem die **umsatzstarken Wirkstoffe im Preis reduziert** wurden, was das Gesundheitssystem besonders entlastet